

*y. I.N. 33768*

Hochwohlgeboren

Herrn Schriftsteller



Adam Müller-Güstenbrunn

Wien XVIII  
Hofstallgasse 17

Oberbeamtkell. Dr. Seizinger, Wien IV, FAVORITENSTRASSE 7.



J.N. 33768

Wien 15. XI. 1915

Hochverehrter Freund!

Heute erst spreche ich Dir meines herzlichsten Dank aus für die freundliche Übersetzung Deines Romanes „der grosse Schwabenzug“; ich wollte es nicht früher tun, bevor ich ~~ihre~~ <sup>wichtige</sup> Arbeit gelesen hatte.  
Heute aber kann ich Dir mit aller Ehrlichkeit gratulieren u. sagen, dass ich noch selten einen Roman mit so grosser Toleranz u. so viel Vergnügen gelesen habe, wie diesen.

Und eigenstlich ist es gar kein Roman, sondern eine sehr verlorolle künstlerisch-schicksalische Skizze, die Dir durch die Romanform schmackhafter gemacht u. der persönlichen Empfindung näher gebracht hast. Wozu auch die Kolorierung der biederem, sinnlichen Art des Schwabenvolkes in Sprache u. Gehaben nicht wenig tragt.

Und doch möchte ich wieder sagen :  
es ist doch eine Roman, denn der  
solcher Ansicht aus den Kästen,  
gesuchte soll ein wirklich bede-  
stender Roman eigentlich immer  
sein &. ist es auch - even ich da mit  
meiner Meinung nicht sehr auf dem  
Hohweg bin - immer georesen.

Vermöglich hast Du mit diesem  
Roman auch noch die Nebenabsicht  
verfolgt - u. auch glänzend erreicht -  
diesen tapferen Auswanderervölklein,  
welches die Költer in den ganz nacken  
Orten getragen hat, u. dem ja auch  
Dein eigenem Namen angehört ha-  
ben, ein ebenso liebes als liebevolles  
literarisches Denkmal zu setzen.

Tk danke Dir nochmals herzlichst,  
dass Du mir den Genuss dieser -  
durf man "Lektüre" noch nennen ? -

verschafft hast in bissle auch die  
freundschaftlichsten Gruppe für Dich  
in Deine weise Familie aufgehen,  
welchen zu wollen von Deinem

aufrechtigen alten Freunde

Julius Leiningen



